

6203^v



R. XXII. 7. no. 260.

Exod. 30. v. 1. &c. JEHOVA. Apoc. 8. v. 3.

Guldener

10

Räuch-Altar

Des Traur = Gebets

Der Heiligen /

Ben Begräbnissen /

Auff welchem

Dem wahren Gott und Herrn des

Lebens und Tods

Vierzig unterschiedene

Reich = Gebet.

Vormahlen dargebracht und geräuchet / und
ferner bey solchen Fällen mit heiliger Andacht
zu opffern/nach der gewissen oder vermuth-
lichen Zeit-Ordnung.

Durch viel Gottselige Sorg und Müh zusammen
gebracht und in Druck gegeben

Durch

M. J. S.

Hamburg/Bedruckt bey Niclas Spieringk/ 1686.



Der
Wohl-Gebohrnen Frauen /

Frauen Hedewig
von **Nalefeldt** /

Gebohrner Rantzauen / des seeligen
Herrn Aimpfmann Detleff von Nalefeldt /
nachgelassenen Frau Wittib / Erb-Frauen
auff Krundieck.

Meiner Groß-Geneigten
Frauen.

Zuschriſſe.



Zuschriſſe.

Wol-gebohrne
und Groß-Geneigte Frau.

WAS ſtärcker iſt als der
Todt / das hat Zweiffels ohn eine
Göttliche Krafft. Weil nun die
Rechtglaubigen durch ihr letztes
beten und ſeuſſzen den Todt in ge-
wiſſer Maß überwinden / ſo läßt ſich wol ſa-
gen / daß es ein Göttliches / und von **GOTT**
mit höherer Krafft geſegnetes Mittel ſey. Da
unſer liebſter Heyland **Chriſtus Jeſus** an dem
Oelberg mit dem Todt gerungen / hat **Er** ge-
betet / und dadurch einen Engel bekommen /
der Ihn ſtärckte / daß **Er** der Höllischen Schaar
und dem Todt ohne Furcht entgegen gieng. **Le-**
ben dieſes Mittel hat **Er** auch an dem Creutz
gebraucht / und damit erhalten / daß Ihm der
Teuffel und Todt nicht mehr als einen ſerſen-
ſlich geben konte. Was demnach der **Her**
Chriſtus zur Zeit ſeines Leidens und Sterbens
gebraucht / und bey Ihm / als wahrem Men-
ſchen / Göttliche Macht und Krafft gehabt /

X ij

das

Zuschriſſe.

Das iſt uns von Gott aus Gnaden in ſolcher Noth auch zu einem Mittel verordnet und gegeben/ daß wir uns damit Wapnen ſollen/ und nicht allein alle Schwachheit und Schmerzen/ ſondern auch Sünd/ Todt/ Teuffel und Höll ſelbſt mit Gedult und Freudigkeit überwältigen können. Denn von ſeinem Leiden und Sterben und dabey gethanem Beten und Flehen/ hat unſer Gebet das vollgültige Vermögen/ daß uns der zeitliche Todt nicht mehr iſt/ als eine Auflöſung deß natürlichen Bands zwischen Seel und Leib/ biß an den jüngſten Tag/ und alle Porten der Höllen unſer Geiſtliches und ewiges Leben nicht umb eines Haars breit verlegen und abkürzen mögen. Welches allen Rechtgläubigen ein groſſer und herrlicher Troſt iſt/ daß ſie ſich für dem Tod nicht fürchten/ ſondern demſelben hertzhafft und freudig entgegen gehen. Solches haben unſere fromme Vor-Eltern gangen Kirchen und Gemeinden ſehr löblich und erbaulich zuerkennen geben/ wann ſie gemeine Sterb- und Leich-Gebet eingeführt. Weil ich nun dieſelbe mit bloß gottſeligem Abſehen durch Gottes Gnad und Chriſtliche Hülffe in dieſem Büchlein zum Druck befördert/ und durch rechtſchaffne Mit-Chriſten aus heiligen Urſachen veranlaßt worden/ der Wohl-Gebornen Frauen/ Ihrer hochrühmlich wohlbetandten Gottesforcht haben/ ſolches in gebührender Demuth zuzuſchreiben; So hab ichs mit freuden ins Werck geſetzt/ und lege den ungezweiffelten Hoffnung/ Sie

gedruckt in der Stadt Dresden bey dem Buchhändler Johann Gottlieb Kühn

Zuschrift:

werde so wohl mein Gottseliges Beginnen/ als
auch das/ obgleich kleine/ jedoch erbauliche
Wercklein selbst Groß-geneigt und gütigst auff-
nehmen/ und nach Ihrer hochlöblichen Mildig-
keit/ meiner heiligen Müh und Nothdurfft eine
tröstliche Wohlthat zuwenden: Warumb ich
denn mit aller schuldigen Demuth bitte/ und den
lieben Gott umb der Wohl-Gebornen Frauen
beständige Heiligkeit im Leben und Sterben/
durch meine tägliche und andächtige Fürbitt er-
suchen werde/ dessen ich Sie hiemit andächtig
versichere/ und bleibe

Dero

Dauck-Schuldiger und besitzner

M. Joh. Schmidt.

Vore

Vorrede

An den Christlichen Leser.

Gott hat leyder nach seinem wun-
 derbahren Rath/ uns und unsere Nachkommen
 in eine solche Zeit behalten/ da man wol sagen
 mag: Der Tag des Todes sey besser/ als der Tag der Ge-
 burth: weil wir nichts als grosse Gefahr und Noth an
 Geistlicher und Leiblicher Wohlfahrt für Augen sehen/ und
 uns das Herz dafür bebet/ und die Haut schauere. Dar-
 umb seyn diejenige recht Selig zu nennen/ welche noch
 täglich in dem Herrn sterben/ und vor dem Unglück da-
 hin gehen/ wie denn nach solchem seligen Hingang alle
 rechtschaffene Christen Tag und Nacht von Herzen ver-
 langen und seuffzen/ welche den Schaden Josephs er-
 kennen/ und den in allen drey Ständen täglich wachsen-
 den Unfall wahrnehmen. Weil aber zum seligen ster-
 ben viel erfordert wird/ und zwar auff's wenigste ein ge-
 nugsame Erkännuß Gottes/ und bußfertiges Leben;
 so ist zu befürchten/ es fahren die meisten unselig dahin/
 nicht auffwärts gen Himmel/ sondern hinab zur Hölle/
 und werden also der Trübsahl nicht entrisen/ sondern erst
 recht tieff und Abgründlich darein versenck't. Denn
 Todes-Angst und Noth ist ausser allem Zweifel ein schwe-
 rer Zustand/ nicht nur umb der leiblichen Schmerzen/
 sondern auch fürnehmlich umb der Anklag des Satans
 und Bewissens willen. Wann demnach ein sterbender
 Mensch der nöthigen Wissenschaft des Seligmachen-
 enden Wortes Gottes/ und der wahren Buße man-
 gelt/ so hat er keinen Trost/ und weder Zuversicht/ noch
 Vertrauen zu Gott/ und steckt in lauter Zweifel und
 Ver-

Vorrede.

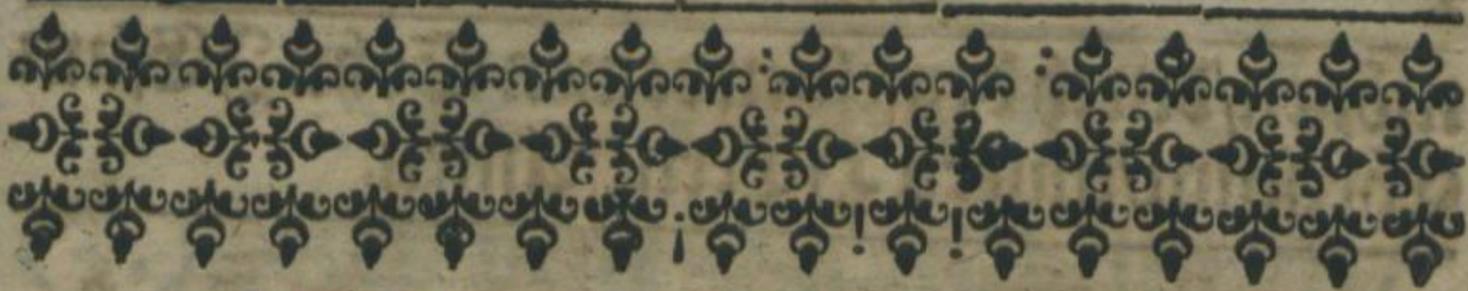
Verzweiflung. Prüfen wir nun zu dieser Zeit der
meisten Wissen und Wandel/ so finden wir nichts/ als
greuliche Verachtung des Worts Gottes/ und unbus-
fertige Sicherheit. Darumb sorgt und sagt von
Rechts wegen ein jeder frommer Christ mit dem Pro-
pheten: Die Hölle hat die Seele weit auffgesperret/ und
den Rachen auffgethan ohn alle Maß/ daß hinunter sah-
ren beyde ihre Herrlichen und Pöbel/ beyde ihre Reichen
und Frölichen. Noch dennoch ist es nöthig und nüt-
lich/ daß man bey Begräbnüssen ein andächtiges Gebet
mit einander verrichte/ nicht so wol den Verstorbenen
zum besten/ als welche schon an ihrem Ort seyn/ und von
den Hinterlassnen weder herab noch herauff können ge-
holt werden/ als umb der noch lebenden willen/ welche ih-
re Verstorbne zum Grab begleiten/ damit sie ihres Todes
zu recht Christlicher Bereitschafft erinnere/ und darumb
Gott auch anzuruffen bewogen werden. Daher ha-
ben unsere Gottselige Vor-Ältern in ihren Kirchen ge-
wisse und öffentliche Leich- Gebet auffgerichtet/ und ich
solche in heiliger Andacht zusammen getragen/ und durch
dieses Büchlein unserer ganzen rein Evangelischen
Kirch mitgetheilt; welches nach meiner Christlichen
Hoffnung und Brüderlichen Bitt/ alle fromme Herzen
und Hände danckbarlich erkennen werden. **GOTT**
helffe uns allen aus Gnaden selig kämpffen und über-
winden/ im Leben und Sterben/ umb **JESU CHRISTI**
willen/ Amen

Regis

Register.

Register der Ort und Gebet.

	pag.	
(1.) Pfalz-Neuburg /	1	
(2.) Cölln/ Pfalz und Zwenbrück/	2	
(3.) Erz. Stifft Cölln/	3	
(4.) Waldeck/	4	
(5.) Waldeck/	5	
(6.) Hessen und Nassau/	6	
(7.) Braunschweig und Lüneburg/ &c Zwen.	7	
(8.) Pommern /	9	
(9.) Pfalz-Heidelberg /	10	
(10.) Rostock und Lauenburg/ Drey.	11	
(11.) Oesterreich / Drey.	13	
(12.) Ulm und Heilbronn/	16	
(13.) Ulm/	17	
(14.) Ulm /	18	
(15.) Coburg/ Drey.	20	
(16.) Tübingen/	21	
(17.) Schweinfurt/	22	
(18.) Memmingen/	23	
(19.) Nördlingen/	24	
(20.) Braunschweig und Lüneburg/	26	
(21.) Braunschweig/ Drey.	27	
(22.) Hanau/ Zwen.	32	
(23.) Hanau und Nördlingen/	35	
(24.) Dels/	36	
(25.) Limpurg Speckfeldt/	37	
(26.) Limpurg Speckfeldt/	37	
(27.) Limpurg Speckfeldt /	38	
(28.) Lindau/	39	
(29.) Schwarzburg /	40	
(30.) Meinungen /	40	
Summa vierzig unterschiedene Leich-Gebet.		



Reich Gebet /

in Pfalz-Neuburg / und viel
andern Herrschafften.

(I.) Nach dem Spruch Apoc.
14. Wann der Tode begraben /
Anno 1543.

Allmächtiger **GOTT** /
der du durch den Todt deines Sohns
die Sünde und Todt zu nichte ge-
macht / und durch seyn heiliges Auf-
ferstehen / Unschuld und ewiges Leben
wiederbracht hast / auff daß wir von der Ge-
walt des Teuffels erlöset / und durch die Krafft
der Auferstehung auch unsere sterbliche Lei-
ber von Todten auferwecket sollen werdē / in
deinem Reich ewig zu leben / verleihe uns / daß
wir solches festiglich und von ganzem Herzen
glauben / und in solchem Glauben beständig-
lich bleiben / und die fröliche Auferstehung
unser Leibs sampt allen Seeligen erlangen
mö-

A

mö-

mögen/durch denselben deinen Sohn IESUM
Christum/unsern HERRN/ Amen.

Im Eölnisch/ Pfälzisch- und Zwenck-
brückischen/

(2.) Nach dem Schluß Vatter
unser/ der Predig/ Anno 1544.

Vermächtiger Gott und Vatter/ stärke
uns alle im Glauben der Auferstehung/
zu deren du uns in Christo IESU unserm
HERRN beruffen hast/ damit wir uns daher
trösten des Abschieds unsers Bruders/ des
Leib wir nun/ nach deiner Ordnung zur Erden
bestättiget haben/ und auch alles Ungemachs/
so wir in diesem Jammerthal von wegen un-
serer Sünden billich leiden/ auch daher unser
Herz und Gemüht ins künfftig und Himlisch
richten/ damit wir suchen das droben ist/ da
Christus ist/ dein Sohn/ unser Herr/ sitzend
zu deiner Rechten/ und also den Sünden täg-
lich mehr absterben/ und dir in aller Heilig-
keit und Gerechtigkeit dienen/ alle Tag un-
ser Lebens/ durch denselbigen IESUM Chri-
stum/ Amen.

Im

Im Erz-Stift Cöln/

(3.) Bey dem Begräbnuffen/

Anno 1544.

Almächtiger Gott/ Himmlischer Väter/ wir sagen dir ewiges Lob und Danck/ daß du diesen unsern Bruder/ oder diese unsere Schwester/ hast zu Erkänntniß deines lieben Sohns/ und in seine heilige Gemeinshaft beruffen/ auch in derselbigen erhalten/ und von hinnen in deine Ruhe beruffen/ wir bitten dich/ gib uns allen durch denselben deinen lieben Sohn/ bey dieser Leich und allewegen unsere Sünd recht zu erkennen und zu beweinen/ und stärke uns im Glauben an deinen lieben Sohn/ daß wir in allem an ihn unserem Haupt wachsen/ und dich immer mehr in dem neuen Leben loben und preisen/ und also wohl getrost warten auf die selige Hoffnung und herrliche Erscheinung unsers grossen GOTTES und unsers lieben HERRN und Heilandes JESU CHRISTI/ der mit dir sampt dem heiligen Geist/ lebet und regiret in Ewigkeit/ Amen.

A ij

Im

In Waldeck/

(4) Nach dem Gesang/

Anno 1556.

Barmherziger/ gütiger Gott/der du des
 Todes schrecklich Gericht/ das umb der
 Sünde willen über alle Menschen kom-
 men ist/ durch den Todt deines eingebornen
 Sohns Jesu Christi/ in einer gnädigen zeit-
 lichen Straff/ allein über dem Fleisch deiner
 Gläubigen gelassen hast. Hilff uns/ daß wir
 an diesem gegenwärtigen Todesfall unser
 letztes Ende fruchtbarlich bedencken/ und die-
 sem vergänglichlichen Wesen durch den wahren
 Glauben absterben/ und uns mit aller Vor-
 sichtigkeit auff den ungewissen Augenblick des
 Todes zurüsten gedenccken/ und an unsers Le-
 bens Ende/ in die Hoffnung der zukünftigen
 Auferstehung mit freuden ergeben. Wir
 bitten dich auch/ daß du diesen deinen Diener/
 (oder Dienerin) welchen du aus dem Kercker
 seines Fleisches erlöset hast/ in dem Schoß A-
 brahã/ zur ewigen Ruhe und seligem Friede
 wollest behalten. Das bitten wir umb des-
 selbigen unsers Herrn Jesu Christi wil-
 len/ Amen.

In

In Waldeck/

(5.) Bey Kinder Begräbnissen/

Anno 1556.

Barmhertziger Himmlischer Vatter/der
 du aus besonderer väterlicher Güte/die
 unbesleckte Jugend bey zeiten aus dieser
 unartigen schnöden Welt hinweg zuckest/das
 sie durch ihre giftige Bosheit mit den andern
 Kindern der Finsternus nicht verderbet wer-
 den. Der du auch nach deinem unausforsch-
 lichen Rath/deine Hand erstlich und am aller-
 meisten wider die Kindlein führest/ in den al-
 ten verstockten Hertze ein Busfertiges Schre-
 cken/ über ihre wohlverdiente Verdammus zu-
 erwecken. Wir bitten/du wollest uns diesen ge-
 genwärtigen Kinds-Todt zur seligen War-
 nung gerathen lassen/ denselbigen zur Busz
 und Besserung unsers alten sündigen Lebens
 Christlich auszulegen/ und unsere überentzige
 Kindlein/ so wir durch die heilige Tauff zur
 gnadenreichen Begräbnus in den Todt un-
 sers lieben HErrn Christi gebracht haben/her-
 nachmahls in Gehorsam deines heiligen
 Wortes angeführet und auffgezogen/ auch
 zum leiblichen Begräbnus mit Gottseligen
 Gewissen in Christlicher Hoffnung und Freu-
 den

den mögen tragen. Das bitten wir umb dessel-
bigen unsers HErrn IESu Christi willen/
Amen.

In Hessen und Nassau/
(6.) Bey der Predig/
Anno 1566.

Almächtiger HErr Gott/ ein Vater un-
sers Heylands IESu Christi/ wir sagen
dir Lob und Danck/ daß du dein Glied-
maß aber unser Mitglied/ in rechter Erkändt-
nus und Glauben/ dein und deines lieben
Sohns IESu Christi bracht und beruffen
hast/ auch darinn von diesem Jammerthal der
Welt/ in dein ewiges und herrliches Reich ge-
fordert und auffgenommen: Befehlen der-
halben nun hinfort solehes dieser deiner Gna-
den und Herrlichkeit/ zu welcher du es in Chri-
sto auffgenommen hast. Bittende von Her-
zen/ du wollest deine Gabe und Hülf/ so du
uns durch seyn Absterben entzogen/ durch an-
dere reichlich erstatten/ aber es bey unserm
HErrn IESu Christo dem Heyland dieses
elenden Lebens reichlich ergetzen/ auch uns al-
le im Glauben der seligen Auferstehung/ zu
der du uns in Christo beruffen hast/ stärcken/
da-

Damit wir uns daher desto besser trösten des
Abschieds unsers Bruders (Schwester) deo
Leib wir jetzt nach deiner Ordnung/ in Hoff-
nung der Auferstehung/ ehrlich und Christ-
lich zur Erden bestätigt haben: Darzu alles
Ungemach/ so wir in diesem Jammerthal/ von
wegen unserer vielen und schweren Sünden/
darzu grosser Undanckbarkeit deiner reichli-
chen Gnaden/ billich leyden/ und mit Gedult
tragen: Demnach auch unsere Herzen und
Gemühter/ von Tag zu Tag desto mehr ins
künstige und Himmlische Leben richten/ su-
chende das droben ist/ da Christus unser
Herr und Heyland dein Sohn ist/ sitzend zu
deiner Rechten/ damit wir den Sünden hin-
fort auß lebendigem Glauben/ an Christum
täglich mehr absterben/ und dir in aller Hei-
ligkeit und Gerechtigkeit dienen mögen/ alle
Tag unsers Lebens: Durch denselbigen dei-
nen Sohn unsern Herren Jesum Christum/
Amen.

In Braunschweig und Lüneburg/ etc.

(7.) Bey den Begräbnissen/

Anno 1569.

Almächtiger/ ewiger Gott/ der du durch
deinen Sohn Vergebung der Sünden/
A iiii und

und Rettung wider den ewigen Todt zugesagt hast. Wir bitten dich/ stärke uns durch deinen H. Geist/ daß wir in solchem Vertrauen auff deine Gnade/ durch E Christum täglich zunehmen/ und die Hoffnung fest und gewiß behalten/ daß wir nicht sterben/ sondern entschlaffen/ und am jüngsten Tag zum ewigen Leben erwecket sollen werden/ durch denselben deinen Sohn IESUM E Christum unsern HErrn/ Amen.

Ein Anders.

DER Allmächtiger/ ewiger Gott/ Der du uns aus dieser sündlichen und verkehrten Welt durch den Todt zu dir forderst und hinweg nimmst/ auf daß wir durch stetig sündigen nicht verderben/ sondern zu dem Ewigen hindurch dringen/ wir bitten dich/ du wollest uns von Herzen solches lassen erkennen und glauben/ auff daß wir uns unsers Abschieds freuen/ und dem Beruff zu deinem Reich gern und willig folgen/ durch IESUM E Christum deinen Sohn unsern HErrn/ Amen.

In

deine Barmherzigkeit / ein seliges Ende zur
frölichen Auferstehung erlangen mögen /
durch IESUM Christum deinen Sohn unsern
Herren / Amen.

In Pfaltz-Hendelberg!

(9.) Nach der Vermahnung oder
Sermon. Anno 1577.

Barmherziger GOTT / Himmlischer
Vatter / wir dancken dir für deine un-
ausprechliche Gnade und Barmher-
zigkeit / daß du deinen lieben Sohn unsern
HERRN IESUM Christum / darumb hast las-
sen Mensch werden / daß er erstlich mit seinem
Todt für unsere Sünde bezahlen / und uns
hernacher vom ewigen Todt helffen solte / und
bitten dich / erhalte uns in solcher Hoffnung /
auff daß wir ja nicht daran zweiffeln / wie
derselbige dein lieber Sohn / unser HERR IESUS
Christus / der Witfrauen Sohn durch sein
Wort hat auferwecket / daß er dergleichen
auch am jüngsten Tag uns auferwecken / und
ewig wolle selig machen / Amen.

Zu

Zu Kostoek und Lauenburg/
 (10.) Nach dem Schluß **W**at-
 ter Unser der Reichpredig.
 Anno 1578.

DEwiger Gott und Vatter/ der du nicht
 bist ein Gott der Todten/ sondern der
 Lebendigen/ denn in dir leben alle/ so
 unter der Erden in ihren Kammern ruhen.
 Wir bitten deine väterliche Güte/ du wollest
 uns des Todes Gedancken/ und seinen Stra-
 chel nicht lassen erschreckē/ sondern uns in dei-
 nem Sohn/ welcher ist der Weg/ die Wahrheit
 und das Leben/ in rechtem Glauben und gu-
 tem Gewissen gnädiglich mit deinem Geist er-
 halten/ damit wir Christlich leben/ und selig-
 lich von diesem Jammerthal abscheiden/ und
 in Fried und Freud einschlaffen und sanfft ru-
 hen können/ biß du unsere Gräber eröffnest
 und durch der Posaunen Stimm/wider zum
 Leben auffweckest/ durch IESUM Christum
 unsern HERRN/ Amen.

Ein Anders:

DERR Jesu Christe/ der du bist die Auf-
 erstehung und das Leben/ und hast uns
 durch deinen Sieg eine ewige Gerechtig-
 keit

keit/ Freud und Herrlichkeit erworben. Wir bitten deine Güte/ du wollest uns eine fröliche Auferstehung des Lebens verleihen/ und in das ewige Paradiß und Vaterland heimholen/ der du vom Tode bist erstanden/ und herrschest mit Vater und heiligem Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Ein Anders:

Großiger Gott/ Himmlischer Vater/ Sey dem all unser Heyl und Zuversicht beruhet/ der du bist aller Dinge Anfang und Ende. Wir bitten dich durch Christum von Herzen/ du wollest uns gnädiglich verleihen/ daß wir durch stetige Betrachtung unsers letzten Endes/ in deiner wahren Furcht und Glauben/ Liebe und Hoffnung beständig erhalten werden/ auff daß wir am letzten Ende unsers Lebens/ durch Anfechtung des Teufels/ unsers Fleisches/ der Sünden und Welt/ noch der Schmerzen des Todes/ aus Kleinmütigkeit/ an deiner Gnade und Barmherzigkeit nicht verzagen/ sondern wider alle solche harte Anfechtungen in wahren Glauben/ den unschuldigen Tod und Leiden unsers Erlösers deines eingebornen Sohns/ setzen mögen/ und also durch ihn/ wenn unser Mund nicht mehr kan sprechen/ Vermunft und aller

ler

ler Verstand und Sinne vergehen/ und das
 Hertz und die Augen in Todes-Angst zerbre-
 chen/ und in IESU Christi Händen/ als seine
 Schäßlein erfunden/ und alles seliglich über-
 winden/ unsere Seelen in deine Hände frölich
 befehlen / und also in Abraham Schoß/ durch
 deine heilige Engel geführet werden mögen/
 umb desselbigen deines geliebten Sohns un-
 sers HERRN IESU Christi willen/ Amen.

In Oesterreich/

(II) Bey den Begräbnüssen /
 Anno 1600.

Barmherziger/ Allmächtiger HERR
 GOTT/ der du bist ein Vater alles Tro-
 stes/ und heiffest uns mit den Betrüb-
 ten Leid tragen/ wir bitten deine tröstliche
 Gnad/ du wollest unsere betrühte Brüder un-
 Schwestern / die ihre Verstorbene zu deren
 Begräbnis mit Thränen begleiten/ durch
 deinen H. Geist trösten/ und im Glauben stär-
 cken/ damit sie in tröstlicher Zuversicht auff
 den seligen Tag unserer endlichen Erlösung/
 mit allen Gläubigen und Schlassenden hof-
 fen können/ an welchem alle Christgläubige in
 Himm-

Himmilischer Glori und Herrlichkeit einander
wieder sehen/ erkennen/ und in ewiger Bey-
wohnung/ Freude und Freundschaft mit
GOTT Vater/ Sohn und H. Geiste leben und
regiren werden/durch IESUM CHRISTUM un-
sern HERRN/ Amen.

Ein Anders.

GOTT Allmächtiger/ Ewiger und
Barmherziger GOTT/ der du uns aus
dieser sündlichen und verkehrten Welt durch
den Todt zu dir forderst und hinweg nimmst/
auff daß wir durch stetiges sündigen nicht e-
wiglich verderben/ sondern aus diesem Sün-
den-Kercker erlediget/ durch das Verdienst Je-
su Christi zu dem ewigen und seligen Leben
hindurch dringen: Wir bitten dich/ du wol-
lest uns solches von Herzen auch lassen erken-
nen und glauben/ daß wir uns unsers
Abschieds freuen/ und dem Beruff zu dei-
nem Reich gern und williglich folgen/ durch
IESUM CHRISTUM deinen Sohn unsern
HERRN/ Amen.

Ein

Ein Anders.

Barmherziger GOTT/ Himmlischer
 Vater/ gib uns allen Gnad und Ver-
 stand/ daß wir an diesem unserm ver-
 storbenen Mitt-Bruder (oder Mitt-Schwe-
 ster) so wir jekund als ein Vorbild unsers
 Menschlichen Elends vor unsern Augen ha-
 ben/ erinnert werden und betrachten/ wor-
 zu wir in diese Welt gebohren/ wie hinfäl-
 lig und vergänglich unser Leben sey/ und was
 unser aller Ende seyn werde/ damit wir al-
 so warhafftig gedemütiget/ allen Hochmuht/
 Hoffart/ eignem Wolgefallen/ und falschem
 Vertrauen von Herzen absterben/ uns in ei-
 ne ernstschaffte Buß und Besserung unsers Le-
 bens begeben/ und in festem Glauben und
 Christlicher Liebe allezeit wachen/ auff daß/
 so du/ O geliebter GOTT und Vater/ auch uns
 aus diesem sterblichen Leben wirst abfordern/
 wir als deine treue Diener und Dienerinnen
 mögen wachend erfunden/ und mit diesem
 unserm verstorbenen Mit-Bruder (oder Mit-
 Schwester) in Auferstehung der Gerechten
 zum ewigen und seligen Leben auffgenommen
 und

und eingeführet werden/ durch unsern Herrn
 Jesum Christum/ Amen.

Zu Ulm und Heilbronn.
 (12.) Bey den Leich-Predigten.

Anno 1624.

Almächtiger/ Ewiger/ Barmhertziger
 Gott/ Himmlicher Vater/ der du uns
 Menschen aus der Erden/nach deinem
 Bild erschaffen hast/ wir bitten dich von Her-
 zen demütiglich/ gib uns allen Gnad und
 Verstand/ daß wir an dieser Leich/ bey deren
 Bestattung wir jehzo versamunlet seyn/ erin-
 nert werden/ unser Menschlich Elend zu be-
 trachten/ worzu wir in diese Welt geböhren/
 wie hinfällig und zergänglich unser Leben/
 und was unser aller End seyn werde/ daß wir
 warhafftig gedemüthiget/ allem Hochmuth/
 Hoffart/ eignem Wolgefallen/ und falschem
 Vertrauen von Herzen absterben/ in eine
 ernsthauffte Buß und Besserung unsers Le-
 bens treten/ in bestem Glauben und Brüder-
 licher Liebe wachen/ auff daß/ so du auch/ O
 geliebter Vater/ uns aus diesem Sterblichen
 Leben

Leben wirst abfordern/ wir als deine treue
 Diener und Dienerinnen mögen erfunden/ un̄
 mit diesem (dieser) unserm (unserer) in Chri-
 sto entschlaffenen Mittbruder (Schwester) in
 die ewige Himmlische Seligkeit auffgenom-
 men werden/ durch unsern HErrn Iesum
 Christum/ welchem mit dir und dem Heiligen
 Geist sey Lob und Preis/ jetzt und in alle E-
 wigkeit / Amen.

Zu Ulm/

(13.) Bey den Begräbnüssen /

Anno 1624.

Allmächtiger/ Ewiger GOTT und
 Vatter im Himmel/ dieweil wir in
 deinem Nahmen aus Brüderlicher
 und Schwesterlicher Liebe/ bey der Begräb-
 nüss dieses (dieser) unsers (unserer) in Chri-
 sto abgestorbenen Mittbruders (Mittschwe-
 ster) versammlet seyn/ so bitten wir dich von
 Herzen/ du wollest uns allen deine Gnad und
 Krafft verlehnen/ das wir an diesem gegen-
 wärtigen/ betrübtten und traurigen Vorbild/
 so wir jetzt und vor unsern Augen haben/ erin-
 nert

B

next

nert werden/ unser Menschliches Elend zu be-
 trachten/ worzu wir in diese Welt geböhren/
 und wie hinfällig und zergänglich unser Leben
 sey/ daß wir nemlich alle Erden/ und wieder
 müssen zur Erden werden/ damit wir also
 warhafftig gedemütiget/ allem Hochmut/
 Hoffart/ eignem Wolgefallen/falschem Ver-
 trauen/ und allen andern Sünden von Her-
 zen absterben/ in ein ernsthaftte wahre Buß
 und Besserung unsers Lebens treten/ in ve-
 stem Glauben und Brüderlicher Liebe wach-
 sen/ auff daß/ so auch du/ O getreuer GOTT
 und Vater/ uns aus diesem sterblichen elenden
 Leben wirst abfordern/ wir als deine treue
 Diener und Dienerinnen mögen erfunden/
 und mit diesem (dieser) unserm (unserer) in
 Christo abgestorbenen Mittbruder (Schwe-
 ster) in der frölichen Auferstehung der Ge-
 rechten bey dir ewiges Leben zu haben/ auffge-
 nommen werden/ durch unsern HErrn JE-
 sum Christum/ der mit dir und dem H. Geist
 lebet und regieret/ Hochgelobt in Ewigkeit/
 Amen.

Zu Blm/

(14) Bey Kinder-Begräbnüssen/

Anno 1624.

III.

Almächtiger/ Ewiger und Barmherzi-
 ger Gott/ wir sind hie abermahl auff
 deinem Gottesacker zusammen kom-
 men/ haben dir ein zartes junges Pflänzlein
 und Mitbrüderlein (Schwesterlein) hieher
 begleitet/ welches durch die heilige Tauff dir
 einverleibt worden/ und durch den zeitlichen
 Todt dem sündlichen Leben abgestorben. Für
 solches Gnadenwerck sagen wir dir von Her-
 zen Lob und Danck/ und dieweil wir auch al-
 lesampt sterblich seyn / und keine bleibende
 statt hie auff Erden haben / so bitten wir dich
 demütiglich/ du wollest uns Gnad und deinen
 H. Geist verleihen/ daß wir nicht allein unsere
 Sterblichkeit bedencken/ sondern uns auch in
 der Zeit durch ein Bußfertiges Leben/ starken
 Glauben und Vertrauen auff deinen aller-
 liebsten Sohn Jesum Christum darzu gefast
 machen/ damit wir mit diesem unserm jungen
 Brüderlein (Schwesterlein) dermahleins
 auch Christlich absterben / frölich von den
 Todten auferstehen/ und im ewigen Leben in
 Ewigkeit bey dir seyn und bleiben mögen/ der
 du mit dem Sohn und dem H. Geist lebest un-
 regierest wahrer Gott / hochgelobt in Ewig-
 keit/ Amen.

B ij

Zu

In Coburg /
 (15.) Nach dem Schluß Vatter
 Unser der Predig / oder Leich-
 Sermon. Anno 1626.

Vermuthlicher Gott und Vatter / wir
 erinnern uns bey dieser Leich unsers
 pflichtigen Todes / als einer wolver-
 dienten Straff unserer Sünden / auch dabey
 deiner tröstlichen treuen Zusagung der Aufer-
 stehung und des Lebens: und bitten in herkli-
 cher Zuversicht deiner Göttlichen Treu und
 Güte / du wollest den unschuldigen Tod Jesu
 Christi unsers Heylands zum Opffer für un-
 sere Sünde gnädiglich annehmen / diesem jetzt
 begrabenen / und allen Christglaubigen / ver-
 leihen das Ewige Leben / durch denselben dei-
 nen Sohn / unsern Herrn Jesum Christum /
 der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des
 H. Geistes / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Am.

Ein Anders.

Der Gott Himmlischer Vatter / der
 du uns durch deinen H. Apostel Pau-
 lum gelehret hast / daß wir uns über un-
 sere

sere Verstorbene/ welche im Herrn Christo je-
lig entschlaffen sind/ nicht allzusehr betrüben
sollen: Verleyhe uns gnädiglich / daß wir
samt allen Glaubigen nach diesem Leben die
ewige Freude haben mögen/ durch Jesum
Christum unsern Herrn/ Amen.

Ein Anders:

Barmherziger Ewiger GOTT/ der du
wilt/ daß wir zuvor mit Christo leiden
und sterben sollen/ehe denn wir mit ihm
zur Herrlichkeit erhaben werden. Verleyhe
uns gnädiglich/ daß wir uns allezeit in dei-
nen Willen ergeben/ und im rechten Glauben
bis an unser Ende beständig bleiben/ und uns
der zukünftigen Auferstehung und Herrlich-
keit trösten und freuen mögen/ durch Jesum
Christum unsern Herrn/ Amen.

Zu Tübingen /

(16.) Bey den Begräbnüssen/

Almächtiger/ unsterblicher GOTT/
Himmlischer Vater / deine Jahr weh-
ren für und für/ wir aber vergehen in
B ij. der

der Zeit/ dann alles Fleisch ist wie Gras / und alle Herrlichkeit des Menschen ist wie des Grases Blum: Das Gras verdorret; die Blume fällt ab. Lehre uns bedencken / daß es ein End mit uns haben muß / und wir davon müssen; daß wir uns täglich mit einem bußfertigen Leben zum Tod bereiten / damit wir für dem Anblick des Todes / so uns würget / nicht erschrecken / noch allzusehr entsetzen / sondern auff ein seliges End im Glauben warten. Herr Christe / wann unser Zeit und Stündlein kommt / so nimm auch uns mit Gnaden von diesem Jammerthal zu dir in den Himmel; Mittler Zeit erhalte uns in wahrem Glauben und Gottseligem Leben / bis wir hinfahren aus diesem Elende. Du bist die Auferstehung und das Leben: wer an dich glaubet / der wird leben / ob er gleich stirbe; und wer da lebet / und glaubet an dich / der wird nimmermehr sterben; Laß uns von unserm Schlaff frölich zum Leben auffstehen / und zur himmlischen Freud eingehen / unib dein selbst willen / Amen.

Zu Schweinfurth /
 (17.) Bey Begräbnüssen.

III.

Almächtiger / ewiger Gott / dieweil du
 dem Menschen ein Zihl gesetzt hast zu le-
 ben / welches er nicht wird übergehen können ;
 Er hat seine bestimmte Zeit / die Zahl seiner
 Monden stehet bey dir. Wir bitten dich de-
 mütig / lehre uns bedenccken / daß wir auch
 sterben müssen / und hier in diesem Jammer-
 thal keine bleibende Stadt haben. Behüte
 uns für bösem schnellen Todt / daß wir nicht
 unversehens mit unserm letzten Stündlein ü-
 berfallen werde / sondern uns zuvor mit wah-
 rer Buß und rechtem Glauben bereiten. Be-
 gnade uns mit einem seligen Abschied / daß
 wir frölich sterben / und ein vernünftiges En-
 de nehmen / und wenn wir nimmer reden kön-
 nen / so erhöre unsern letzten Seuffzer / und
 nimm unser Seele zu dir in die Erbschaft des
 Himmelreichs und ewigen Lebens / durch Je-
 sum Christum deinen lieben Sohn / unsern
 Erlöser und Seligmacher / Amen.

Zu Memmingen /

(18.) Nach gehaltenen Reich-
 Predig.

B iij

.M

Almächtiger Gott und Vater / verlei-
 he uns bey dieser und allen Leichen recht
 zur Keennen / in was schwerer verderblicher
 Sünd und Ungerechtigkeit wir alle stecken /
 auch was strengen Gerichts / neben Zeitli-
 chem Elend / Leiden und schrecklichen Todt /
 dieselbe verdienet haben / damit wir wahre
 Reu und Leid darüber bekommen / die Zeit
 unserer Heimsuchung nicht überfahren / son-
 dern in Christo rechtschaffene Busse antreten /
 deine heilsame Züchtigung gedultig auffneh-
 men / und also Herz und Gemüht mit glaubi-
 gem Trost ins künfftig und Himmlische rich-
 ten / allein das droben ist suchen / da Christus
 ist / dein Sohn / unser Leben und Auferste-
 hung / und dir in aller Heiligkeit und Gerech-
 tigkeit dienen / alle Tag unsers Lebens / und
 endlich mit allen / die deinen Nahmen anruf-
 fen / ewig Selig werden / durch denselben dei-
 nen lieben Sohn / unsern Herrn Jesum Chri-
 stum / Amen.

Zu Nördlingen!

(19.) Bey Kinder-Begräbnissen.

III.

Allmächtiger/ Ewiger/ Barmherziger
Gott und Vater/ der du durch deinen
 Sohn Vergebung der Sünden und
 Rettung wider den ewigen Todt verheissen
 und zugesagt/ auch versprochen hast/ daß du
 uns am Jüngsten Tag durch deine Allmäch-
 tige Stimmi aus der Erden aufferwecken/ und
 die Selig-entschlaffene zum ewigen Leben un-
 maussprechlicher Herrlichkeit einführen wol-
 lest. Wir bitten dich von Herzen/ stärcke
 uns durch deinen Heil. Geist/ daß wir in sol-
 chem Vertrauen auff deine Gnad und Zusage
 durch Christum Jesum täglich zunehmen/
 und die Hoffnung fest und gewiß behalten/
 daß wir nicht des ewigen Todts sterben/ sou-
 dern am Jüngsten Tag zum ewigen Leben
 erwecket werden sollen. Zu diesem verlenhe
 uns Beystand/ daß wir uns dir ganz und gar
 im leben und sterben auffopfern/ dich bestän-
 dig erkennen/ alles auff dich und mit dir wa-
 gen/ die Welt/ den Todt und Teuffel verach-
 ten/ und mit Fried und Freuden von hinnen
 zu scheiden/ stets willig und bereit seyn mö-
 gen. Laß uns unsers Elends und Jammers
 in unserm nichtigen und flüchtigen Leben
 nicht vergessen/ damit wir dadurch gedemü-
 tiget/ dir unserm Herrn und Gott gehorsam-
 men/

B v

men/

men / und unsern Nächsten alle Christliche
 Liebe erzeigen / seliglich einschlassen / und dar-
 auff Christo unsern Herrn entgegen geführet
 werden in den Wolcken / und mit allen heili-
 gen verstorbenen und selig auferweckten Him-
 mels-Kindern zur ewigen Herrlichkeit einge-
 hen / durch Jesum Christum unsern HERRN
 und Heyland / Amen.

In Braunschweig und Lüneburg /
 (20.) Bey den Begräbnüssen.

Anno 1643.

Almächtiger / Ewiger Gott / Himmli-
 scher Vatter / wir dancken deiner milden
 Güte und Barmherzigkeit / daß du die-
 sen deinen Diener / und unsern lieben Mitt-
 bruder in Christo / seliglich hast einschlassen
 lassen / und aus allem Creutz / nach deiner
 Zusage / aus diesem Jammerthal in Friede
 hinweg genommen / und zweiffeln nicht / du
 habest seine Seele zu dir / durch Christum / in
 des ewigen Lebens Freude auffgenommen /
 und werdest auch seinen Leib / den wir allhie
 zur Erde bestattet haben / an jenem Tage zur
 ewi-

ewigen Herrlichkeit aufferwecken/ und bitten
 deine Barmherzigkeit/ du wollest uns durch
 deine Gnade/ in wahrer Bußfertigkeit/ rech-
 tem Glauben/ und aller Gottseligkeit/ allezeit
 erhalten/ damit wir hie auff Erden Christlich
 leben / und endlich in Jesu Christo ein selig
 Sterb = Stündlein erlangen/ und am Jüng-
 sten Tage zum ewigen Leben mögen erwecket
 werden/ durch IESUM CHRISTUM/ unsern
 HERRN/ Amen.

Im Braunschweigischen/

(21.) Bey Absterben und
 Begräbnis.

Anno 1657.

Zu Gott dem Vater.

Großmächtiger / himmlischer Vater /
 der du die Menschen lässest sterben/ und
 sprichst/ kommt wieder Menschen Kin-
 der/ denn du hast uns gemacht/ und nicht wir
 selbst/ zu deinem Volck / und zu Schafen dei-
 ner Weide: Wir können nicht sagen/ warum
 mach

machstu uns also? noch Klagen über deinen heiligen Willen/ daß du abermahl eines von uns aus dieser Welt abgefördert/ und dem zeitlichen Todt ergeben hast/ sondern müssen vielmehr deiner Väterlichen Liebe danken von Herzen/ daß du den Menschen nach deinem Bild erschaffen/ und zu einem Erben deines Reichs verordnet/ auch da er in die Sünde und das Verderben gefallen/ also die Welt geliebet hast/ daß du deinen eingebornen Sohn in den bitteren Todt gegeben/ auff daß alle/ die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Wir vertrauen dieser deiner grossen Liebe und Barmherzigkeit/ du werdest auch die Seele der verstorbenen gläubigen Person/ die du aus diesem Jammerthal jetzt abgefördert/ nach deiner Verheißung/ durch den Glauben an deinen Sohn Jesum Christum/ bereit in deine Hände empfangen/ und sie für dem ewigen Todt bewahret haben. Hierüber danken wir nicht allein deiner Väterlichen Güte/ sondern bitten auch demütiglich/ du wollest uns hierüber lehren bedencken/ daß wir sterben müssen/ auff daß wir klug werden: Wie gar nichts seynd alle Menschen/ die doch so sicher leben/ sie gehen einher wie ein Todten-Bilde/

Bilde/ und sammeln/ und wissen nicht / wer es kriegen wird.

Nun Herr/ wessen sollen wir uns getrösten/ wir hoffen auff dich / errette uns von allen unsern Sünden/ und weil wir Herr mit unsern Augen selber sehen der Menschen Hinfälligkeit und Sterblichkeit/ so gib du/ O Gott und Vater der Barmherzigkeit/ uns deine Gnade/ daß wir solches bedencken/ wie es erfordert unser Seelen Seligkeit/ Amen.

Zu Gott dem Sohn.

Herr Jesu Christe/ ein Licht der Blinden/ ein Weg der Irrenden / ein Lehrer der Unwissenden/ ein Hoherpriester der Verlassenen/ das Leben der Sterbenden/ eine Auferstehung der Todten / ein Heyl der Glaubigen / und der einige Mittler zwischen Gott und den Menschen: Wir trösten uns anitzo deiner treuen Hülff und Zusag über dieser abgestorbenen Person: In dem du gesagt/ Warlich ich sage euch/ wer mein Wort höret/ und glaubet dem/der mich gesandt hat/ der wird nicht kommen in das Gericht / sondern ist vom Todt ins Leben hindurch gedringen/ denn du bist ja getreu / der in allem versucht

sucht worden / gleich wie wir / und daher uns
 nicht lässest versucht werden über unser Ver-
 mögen / sondern macheest / daß die Versuchung
 so ein Ende gewinne / daß wirs können ertra-
 gen / ja uns auch muß zum besten dienen. Du
 bist der hülfreiche Hirt und Heyland / wel-
 cher / nach dem er sein Leben gelassen für die
 Schafe / keines wil lassen umbkommen / oder
 aus seiner Hand gerissen werden / du bist war-
 haftig in allen deinen Worten / und was du
 zusageest / das hälttest du gewiß / warum solten
 wir denn nicht nach deiner Zusag und Ver-
 heissung glauben / daß die Seele des Verstor-
 benen bereit werde seyn in der Hand Gottes.
 Dahin gedenccken auch wir zu kommen / wenn
 unser Lebens-Lauff sich enden wird : Denn
 wenn schon diese verstorbene Person nicht
 wieder zu uns kommet / wir doch in Kraft dei-
 ner Himmelfahrt nachfahren / und zu seiner
 Zeit auch durch den Todt in das ewige Leben
 dringen sollen. Darum bitten wir dich / du
 wollest uns noch Lebenden deinen Heil. Geist
 verleihen / daß wir hinführo suchen was dro-
 ben ist / da du unser Herr & Hriste bist / sitzend
 zu der Rechten Gottes. Ach Herr / ziehe
 uns nach dir / und wende unsere Herzen ab
 von dem Irdischen / daß wir begehren aufge-
 löset zu werden / und bey dir unserm Heyland
 Christo

Christo zu seyn im Himmlischen. Last uns trachten nach dem das droben ist/ und nicht nach dem/ das auff Erden ist / denn wir seyn gewisser massen gestorben/ und unser Leben ist verborgen mit dir Herr Christe in Gott/wenn aber du/ Herr Christe/ unser Leben/dich offenbahren wirst/ denn werden wir auch offenbar werden mit dir in der Herrlichkeit/ Amen.

Zu Gott dem H. Geist.

GOTT Heiliger Geist/ der du ein Tröster bist aller deren/die Jesum Christum lieb haben/ und auff sein Verdienst leben und sterben: Wir zweiffeln nicht/du werdest dieser unserer verstorbenen angehörigen Christlichen Person mit deiner Gnade und Trost bis in den Todt bengewohnet/ und die Seele bis in das ewige Leben geführet haben: Darüber wir auch deine Güte und tröstliches Ampt von Herzen preisen/ und demütiglich bitten/ du wollest täglich verklären die selige Ruhe der auserwehlten Seelen/ damit wir über dero Hinfahrt getröstet/ zu einer seligen Nachfahrt auffgemuntert/ und in allem Leiden frölich gemachet werden. Ach selig und über selig seyn/ die in dem Herrn sterben von nun an/ ihr Leid wird Augenblicklich verkehret

ret

ret in Freude/ ihre Arbeit wird gleich verwandelt in die selige Ruhe/ ihre Schwachheit in grosse Herrlichkeit/ ihre Verachtung in grossen Pracht/ ihre Armut in Reichthum/ und all ihre Traurigkeit in die ewige Freude und Seligkeit.

Gib/ O du Geist der Gnaden und des Gebets/ uns allen Gnade/ daß wir solches je und allezeit recht erkennen/ die Ruhe der auß-erwehlten Seelen in glaubiger Andacht täglich betrachten / und darüber auch mit allen frommen Christen hertzliche Lust gewinnen abzuschneiden/ und bey unserm Herrn Christo zu seyn. Verlehnhe O höchster Tröster / daß wir uns auch sehnen nach der Himmlischen Erbschafft / und in Hoffnung des zukünfftigen/ getrost überwinden das gegenwärtige. Ach Herr durch deine Krafft uns bereit / und stärke des Fleisches Blödigkeit / daß wir hie ritterlich mögen ringen / durch den Todt in das Leben zu dir dringen/ Amen.

In Hanau /
(22.) Bey den Leich-Prädigten
alter Leut.

Anno 1659.

D Armherziger/ Ewiger Gott/ Himmlischer Vater/ an dem traurigen / aber
auch

auch seligen zeitlichen Todt und Hintrit un-
 sers gewesenen lieben Mitt-Christen (Mit-
 Bruder Mit-Schwester) und auch andern
 der Sterbenden/ täglichen Exempel/ stellst
 du das gemeine Menschliche Elend und unsere
 Sterblichkeit/ in welchen wir stecken/ durch
 den kläglichen Sündenfall/ zu bedencen vor.
 So gib uns nun von oben her Weißheit und
 Verstand/ durch deinen heiligen Geist/ daß
 wir hiedurch innerlich bewogen/ gleich von
 jetzund an/ aus dem geistlichen Sünden-Todt
 auferstehen/ und allen Sünden/ insonderheit
 aber der Hoffart/ eigenem Wohlgefallen/ und
 falschem Vertrauen auff uns selbst/ und der
 Welt Eitelkeit absterben/ und hingegen durch
 wahre gläubige Buse/ auch Bezeigung Chri-
 stlicher Liebe und Gedult/ und eines herzlich
 Verlangen nach dem ewigen/ in das neue Le-
 ben des Sohns Gottes in uns/ also eintret-
 ten/ und auff's beständigste darinnen verhar-
 ren/ daß wir dadurch gerüst und vorbereitet/
 mögen alle Tag/ ja Stund/ hie auff dieser
 Welt einen seligen Feyerabend machen/ dor-
 ten aber dem ewigen Todt und Verdammnis
 entfliehen. Kommt es aber endlich darzu/ daß
 wir des zeitlichen Todts verfahren und ster-
 ben müssen/ so behüte uns auch für einem un-
 vernünfftigen / jähen/ erschröcklichen Todt/
 E und

und laß uns dir unsere Seele in deine Hände
herzlich und andächtig befehlen/ und darauff
wie Simeon sanfft und stille von hinnen ab-
fahren zu der ewigen Seligkeit/ auff deine
tröstliche Verheißung/ da du sprichst: Seelig
ist der und heilig/ der Theil hat an der ersten
Aufferstehung/ über solche hat der andere Tod
keine Macht/ sondern sie werden Priester Got-
tes und Christi seyn ewiglich/ dieser Seligkeit
gantz gewiß/ in JESU Christo/ Amen.

Ein Anders?

D Allmächtiger/ Barmherziger Gott/
Himmlicher Vatter/ der du allen
Menschen umb der Sünde willen/ ein-
mahl zusterben aufferleget hast: Wir bitten
dich demüthiglich/ gib/ daß wir solches ohne
unterlaß zu gemüth führen/ und fleißig be-
trachten/ und uns ab dem leiblichen Todt
nicht entsetzen/ sondern auf deines lieben
Sohns Verdienst/ uns frölich verlassen/ un-
ser Sterben für Gewinn/ und nicht für Scha-
den achten/ sintemahl wir dadurch von allen
Ubel erlöset werden/ und zu Ruhe kommen/
auch der seligen und frölichen Aufferstehung
in gewisser Hoffnung zugewarten haben/
durch unsern HERRN und Heyland JESUM
Christum/ Amen.

In

In Hanau und Nördlingen/
 (23) Bey Kinder-Begräbnüssen/

Anno 1659.

Vermehrter/ Ewiger Gott/ der du
 bist ein Gott und Vatter alles Tro-
 stes/ und heiffest uns mit den Betrüb-
 ten Leid tragen. Wir bitten dich Hertzlich
 und demühtig / du wollest durch deine Gnad
 und heiligen Geist/ jetzt und fortan mächtig-
 lich trösten/ und in wahrem Glauben an Chri-
 stum/ der die Auferstehung und das Leben ist/
 stärcken und erhalten / die hie und daheim/ ü-
 ber das selig verstorbene Kind Leid- tragende
 und Hertz-bekümmerte Eltern/ Freund und
 Bekandte/ damit gleich wie der Ackermann/
 wann er sein Feld nun besaamet hat/ mit Ge-
 dult wartet auff die köstliche Frucht der Er-
 den/ und daß er seiner Hoffnung theilhaftig
 werde: Also auch sie und wir/ nach dem wir
 durch ein Gottseliges Leben in Christo / und
 stets wehrendes Ungedencken an unser letztes
 Ende/ und insonderheit durch oftmahlige
 Verrichtung solcher Thränen-Saat bey
 Leichgang der unsern/ wie wir jetzt aus schul-
 digem Mitleiden auch verrichtet haben / zum
 seligen abscheiden aus dieser Welt / uns recht
 werden vorbereitet haben/ fortan/ als lang
 wir leben/ frölich und gedultig warten/ auff
 E ij den

Leich-Gebet

Den grossen Erndtschmit am lieben jüngsten
Tag/ und die darauff folgende selige Einsam-
lung unserer und aller im HErrn verstorbe-
nen/ in die Hünliche Scheunen und Hütte
Gottes/ da wir einander gewißlich wider fin-
den und kennen/ und ewiglich bey einander
wohnen werden/ für dir/ O Gott Vatter/
Sohn/ und heiliger Geist/ einigem wahren
Gott/ Hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

Im Delsnischen/

(24.) Auf die Begräbnüssen.

Anno 1664.

Almächtiger/ Ewiger Gott/ Barm-
herziger Vatter/ von dem allein alles
gutes herkommt/ der du auch in deiner
Hand hast Todt und Leben/ sintemal nach dei-
nem gerechte und väterliche Wille/ dieser un-
ser Mit-Bruder verschieden/ und in die Erden
dazu wir nüsse verwandelt werde gelegt wird:
So bitte wir dich nun/ O Barmherziger Gott
und Vatter/ du wollest dir ihn lassen befohlen
seyn/ und unter dem Schatten deiner Flü-
gel ruhen lassen/ bisz auff die Zukunft deines
Sohnes Jesu Christi/ welchem du alles Ge-
richt übergeben hast/ und dabey Gnade geben/
das dieser Verstorbene/ und wir alle neben
ihm mögen auferstehen/ zum ewigen Hünli-
schen Leben/ und dir mit deinem Sohne und
hei-

sagen dir Lob und Danck/das du diesen verstorbenen Mit-Bruder (Mit-Schwester) so wir zu diesem mahl/ alhero begleitet haben/ in der heiligen Tauff widergeboren/ und mit dem Blut Jesu Christi/ des unschuldigen/ und unbefleckten Lammes/ von seinen Sünden abgewaschen/ und gereiniget/ auch nunmehr durch einensanfften Todt/ zu deinen sichern Händen/ in die ewige Freud und Seligkeit abgefördert hast. Wir bitten dich ferner von ganzem Herzen/ dieweil du uns auch ein Ziel gesetzt hast zu sterben/ welches wir nicht übergehen können/ so lehre uns solches mit grossem Ernst betrachten/ und bedencen/ und gib uns deinen heiligen Geist/ auff das wir uns mit rechtschaffenem wahren Glauben/ und bußfertigem Leben/ allezeit auff solche Fahrt schicken/ und gefast machen. O Herr/ durch deine Krafft uns bereit/ und stärck des Fleisches Blödigkeit/ das wir hie ritterlich ringen/ durch Todt und Leben zu dir dringen; Solches verleihe uns um Jesu Christi willen/ hochgelobter Gott in Ewigkeit/ Amen.

Zu Limpurg Speckfeld.

(27.) **Ben dem Begräbnis** ungetauffter Kinder auff dem Gottes-Acker.

Anno 1666.

G Du Barmherziger/ Gütiger Gott/ wir
sa

sagen dir Lob und Danck/ daß du dieses verstorbene Kindlein/welches wir alhero begleitet haben/ mit dem Blut Jesu Christi/ des unschuldigen/ und unbefleckten Lammes/ von seinen Sünden abgewaschen/ und gereiniget/ dasselbe auch in Mutter Leib zu deinen sichern Händen in die ewige Freud und Seligkeit genommen hast. Wir bitten dich von ganzem Herzen/ die weil du uns auch ein Ziel gesetzt hast zu sterben/welches wir nicht übergehen können/ so lehre uns solches alle Stund mit grossem Ernst betrachten/ und bedencken/ und gib uns deinen heiligen Geist/ auff daß wir uns mit rechtschaffenem wahren Glaubē/ und bußfertigem Leben/ allezeit auff solche Fahrt schicken/ und gefast machen. O Herr/ durch deine Krafft uns bereit/ und stärke des Fleisches Blödigkeit/ daß wir hie ritterlich ringen/ durch Todt und Leben zu dir dringen; Solches verleihe uns umb Jesu Christi willen/ hochgelobter Gott in Ewigkeit/ Amen.

In Lindau/

(28.) Nach der Leich-Predigt.

Anno 1669.

Almächtiger/ Barmhertziger Gott und Vater/ gib uns Gnad und Verstand/ daß wir an diesem Sürbild/ so wir jetzt vor unsern Augen gesehen/ des Verstorbenen und hinbeleiteten Bruders (Schwester) erinnert werden/ unser Menschliches

liches Elend zu betrachte/ worzu wir in diese Welt
gebohren/ wie hinfällig und zergänglich unser Le-
ben/ und was unser aller Ende sein werde/ daß
wir also warhafftig gedemüthiget/ allem Hoch-
muth/ Hoffart/ eigenem Wohlgefallen/ und fal-
schem Vertrauen auff uns selbst/ von Herzen ab-
sterben/ und uns in ein ernsthafte Buß und Bes-
serung unsers Lebens begeben/ in festem Glauben
und Brüderlicher Liebe wachen/ auff daß/ so du
uns/ geliebter Vatter/ aus diesem sterblichen Le-
ben auch abfordern wirst/ wir als deine treue Die-
ner und Dienerin erfunden/ mit diesem abgestor-
benen Bruder (Schwester) in der Auferstehung
der Gerechten/ bey dir ewiges Leben zu haben/
aufgenommen werden/ durch Jesum Christum
unsern Herrn Amen.

In Schwarzburg.

(29.) Bey Begräbnüssen/ Anno 1675.

Altmächtiger/ Ewiger Gott/ dessen Zorn machet/ daß
Menschen so vergehen/ und so plötzlich dahin müsse/
wir bitten dich/ du wollest uns nicht hinrassen mit den
Sündern/ sondern uns bußfertig bedencken lehre/ daß wir
sterbe müsse/ auf daß der Todt uns bereit finde zu dir einzu-
gehen ins ewige Leben/ durch Jes. Chr. unsern Herrn/ A.

In Meinungen/

(30.) Bey begräbnüssen. Anno 1682.

Herr Jesu Christe/ der du zukünftig bist/ zu richten
die Lebendigen und die Todten/ und wilt aufwecke alle
die/ so unter der Erde schlaffen/ zum ewigen Urtheil des e-
wigen Lebens/ oder der Verdammnis: Wir bitten dich/ du
wollest uns gnädig seyn/ und zum ewigen Leben anserwe-
cke/ auf daß wir bey dir sein und bleibe in alle Ewigkeit/ A.



Theol. w. v. g. c. 1837
1837

